

Sparkassen-Forum in Bad Mergentheim weckte Zukunftsfreude

Im Kursaal: Traditionelle Veranstaltung stand unter dem Motto „Schluss mit Weltuntergang – Vertrau auf die Zukunft“. Dr. Harald Köpping Athanasopoulos referierte.

Bad Mergentheim. Anlässlich des traditionellen Forums der Sparkasse Tauberfranken im Kursaal in Bad Mergentheim) verbreitete Zukunftsforscher Dr. Harald Köpping Athanasopoulos (2b AHEAD ThinkTank, Leipzig) Zuversicht. Den rund 500 Gästen begründete er, warum Pessimismus und Furcht angesichts der stetigen Verbesserungen unserer Lebensbedingungen unangebracht sind.

Das Motto des traditionellen Sparkassenforums im Kursaal in Bad Mergentheim lautete „Schluss mit Weltuntergang – Vertrau auf die Zukunft“ und traf den Zeitgeist; so mussten noch zusätzliche Stühle aufgestellt werden. Im Dialog mit dem Moderator, Bernd Meidel, erläuterte der Vorsitzende des Vorstandes Peter Vogel, wie sich die Sparkasse Tauberfranken auf die Zukunft vorbereitet und wie sie ihren Kunden dabei zur Seite steht: „Zukunftsthemen sind stets Teil unserer Arbeit.“

Auf der Kundenseite geht es schließlich immer um die Zukunft – sei es bei unseren Unternehmenskunden mit Blick auf Investitionen oder die Bewältigung aktueller Herausforderungen. Ebenso bei unseren Privatkunden, wenn man sich beispielsweise mit der eigenen Immobilie auf den Weg in eine neue Zukunft begibt. Aber auch als Unternehmen haben wir uns selbst fit für die Zukunft gemacht: Wir beschäftigen uns intensiv mit Fragen der Nachhaltigkeit, dem demografischen Wandel und der Digitalisierung. So bleiben wir als Arbeitgeber attraktiv und stellen uns, beispielsweise mit dem Neubau unseres Verwaltungsgebäudes, zukunftsfähig auf.“

Positive und proaktive Haltung gegenüber der Zukunft

Gastredner war Dr. Harald Köpping Athanasopoulos. Der promovierte Politikwissenschaftler arbeitet als Zukunftsforscher beim 2b AHEAD



Moderator Bernd Meidel, Vorsitzender des Vorstandes Peter Vogel, Dr. Harald Köpping Athanasopoulos, Landrat Christoph Schauder, Bürgermeisterin Anette Schmidt, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes Wolfgang Reiner und Professor Dr. Wolfgang Reinhart beim Sparkassenforum in Bad Mergentheim. BILD: SPARKASSE TAUBERFRANKEN

ThinkTank (Leipzig), dem – nach eigenen Angaben - größten Zukunftsforschungsinstitut Europas. Er hat zahlreiche Studien verfasst, darunter zur Zukunft der Luftfahrt, der Raumfahrt, des Weins und zur künstlichen Intelligenz. Auf Basis dieser Expertise führte der bekennende „Zukunftsoptimist“ aus, wie das Publikum eine positive und proaktive Haltung gegenüber der Zukunft einnehmen kann, um die kommenden Veränderungen vorteilhaft zu nutzen.

Köpping: „Vielleicht entwickelt sich die globale Gesellschaft weg vom heutigen Anerkennungssystem,

in dem berufliche Stellung und Einkommen ausschlaggebend sind, hin zur Definition des Menschen über Kunst, Bildung und ehrenamtlichem Engagement; wie bei der Science-Fiction-Serie Star Trek!“ Als Basis seines Vertrauens erwies er auf drei hoffnungsvolle, globale Statistiken: sinkende Säuglingssterblichkeit, zunehmende Lese-/Schreib-Kompetenzen und sinkendes Bevölkerungswachstum ab etwa 2070.

Zukünftigen Zielzustand definieren und darauf hinarbeiten

Für detailliertere Prognosen wendet der Leipziger Think Tank die Del-

phi-Methode (qualifizierte Experten-Interviews) und das Backcasting an. Dabei stellt man sich einen zukünftigen Zielzustand vor und überlegt, was man tun müsste, um diesen zu erreichen. Köpping führte fünf Perspektiven auf, warum die Zukunft liebenswert werden kann: Künstliche Intelligenz, Metaversum, Robotik, Gesundheit und Ökologie. Dazu präsentierte er jeweils zahlreiche mehr oder weniger praxisreife Beispiele technischer Entwicklungen. Und für alle, die selbst einmal eine Frage an die Zukunft richten möchten, empfahl er die KI-Anwendung auf der Website seines Unterneh-

mens: ai.2bahead.com.

„Freuen Sie sich auf die Zukunft, wie es Kinder tun, die noch nicht von schlechten Erfahrungen geprägt wurden. Denken Sie wie Kinder. Denn es ist unser aller Verantwortung, den Kindern eine gute Zukunft zu schaffen.“

Von diesem Schlussappell positiv aufgeladen nutzten die Teilnehmenden in Bad Mergentheim den geselligen Ausklang des Abends zum vertiefenden Austausch und zum ungewohnten Netzwerken; ganz so wie das seit Jahrzehnten üblich ist beim Sparkassenforum der Sparkasse Tauberfranken.